



WER? WANN? WAS? Notiert von Bert Hensel, Telefon 06151 387-501, Fax 387-400

Lizenz zum Designen: „Unser Name ist Blond! Rotblond . . .“



Tages als kleinen, eigenen Triumph genießen. Und dabei, wie wohl in eigenen Diensten, stets im Dienst für andere sein.

Was „Rotblond“ an Grafikdesign, Webdesign und Konzeptionen ausheckt, hat den munteren Frauen schon Aufträge von kunterbunter Vielfalt beschert. In Auswahl: Für ein Darmstädter Reprozenträumchen entwarf das Duo am Computer eine virtuelle Webseite, auf der Kunden sich durch alle Räumlichkeiten und Dienstangebote des Unternehmens klicken können. Spaß machte überdies die Aufgabe, beim „Flash-Projekt“ der FH einen „interaktiven Kleiderschrank“ zu Eigenleben zu erwecken. Auch Architekten, Bau-

firmen, Banken, Krankenhäuser wie Wellness-Verkünder wurden schon unter www.rotblond.com vorgestellt.

Zumal Michaela Werner und Tina Zechner, ihrer Studienzeit eingedenk, nach eigenen Worten immer noch mit „Studentenpreisen“ arbeiten. Im Klartext: Sie langen finanziell nicht gnadenlos hin. Die Kunden sollen sich durch die Rotblond-Lösungen bereichert fühlen, ohne dabei zu verarmen.

Ein wohlütiges Herz für heimatlose Hunde haben die Frauen auch (mehr unterm kecken Titel www.strassenkoeter.info). Während Hauskater **Dr. Schnurr (1)** schon vorweihnachtlich gestimmt **▼ ist.** FOTOS: CLAUDIUS VÖLKER/ROTBLOND



▲ **Michaela Werner (30)**, rot- und **Tina Zechner (31)**, blond. Wenn die beiden Darmstädterinnen sich vorstellen, können sie in Anlehnung an James Bond sagen: „Unser Name ist Blond! Rotblond . . .“ Denn „**Rotblond**“ heißt die noch junge Zwei-Frau-Ideenschmiede der diplomierten Designerinnen. So prangt's auch auf den Visitenkarten.

Anders als der Agent Ihrer Königlichen Hoheit von England

sind Michaela Werner und Tina Zechner eine Agentur: mit der Lizenz zum Designen. Schon während des gemeinsamen Studiums an der Fachhochschule Darmstadt waren die beiden unzertrennlich. Nach dem gemeinsamen Diplomabschluss im Jahr 2002 entschieden sie sich für ihre kreative Teamarbeit.

Seitdem verschmelzen Rot-schopf und Blondmähne zu einer Arbeitseinheit, die von der Ire-

nenstraße 6 im Johannesviertel operiert: In „unserem Wohnzimmer-Büro“, wie Tina Zechner die charmante Stätte ihres Wirkens fast zärtlich umschreibt. „Rotblond“ erfüllt im Grunde das, was Wirtschaftspolitiker sich wünschen: Als sogenanntes Start-up-Unternehmen in frühen Jahren selbstständig sein; bienenfließig weit über andernorts tariflich festgelegte Arbeitszeiten hinaus am Ball bleiben; die Ergebnisse jedes